

Das Volk ist sehr zufrieden – doch der Klassiker Steuerfuss plagt

Die Gemeinde Eggenwil präsentiert die Ergebnisse der grossen wissenschaftlichen Bevölkerungsumfrage.

Marc Ribolla

Bei diesem Auftrag in Eggenwil musste Alexander Mertes gleich doppelt staunen. «Es ist aussergewöhnlich, dass eine Gemeinde so breit die Ergebnisse diskutiert. Das ist quasi ein Bonus. Manchmal gibt es einfach eine Pressemitteilung dazu», meinte der Leiter der Fachstelle Public Performance am Institut für Verwaltungsmanagement der ZHAW. Er und sein Team führten im Mai/Juni im Auftrag des Gemeinderats eine digitale, anonymisierte Bevölkerungsumfrage durch.

Nun liegt die Auswertung vor, die am Montagabend öffentlich diskutiert wurde. Das Interesse war mit rund 30 Anwesenden gross. Staunen musste Mertes im Vorfeld auch wegen der hohen Beteiligung. Die Rücklaufquote betrug 32 Prozent oder 281 Antwortdatensätze. Von allen 868 angefragten Eggenwilerinnen und Eggenwilern ab 16 Jahren nahm also fast ein Drittel teil. «Das ist ebenfalls aussergewöhnlich. Bisher lag unser Spitzenwert bei solchen Umfragen bei etwa 25 Prozent. In Winterthur waren es zum Vergleich nur etwa acht Prozent», sagte Mertes. Für Gemeindeammann Roger Hausherr ist es «nicht selbstverständlich, dass so viele antworten».

Ergebnisse sollen ins neue Leitbild einfliessen

Mit der rekordverdächtig hohen Teilnahme lässt sich aber der aktuelle Puls von Eggenwils Bevölkerung durchaus gut spüren. «Wir wollten mit der Umfrage uns quasi neu orientieren, da nun grosse Infrastrukturprojekte im Dorf abgeschlossen sind», begründete Ammann Hausherr den gewählten Zeitpunkt der Umfrage. Deren Ergebnisse sollen ins Leitbild Eggenwils einfliessen, das der Gemeinderat bis Ende Jahr erstellen will.

Ein Teil der Umfrage befasste sich mit der Zufriedenheit des Volkes mit der Gemeinde in 16 Themenbereichen. Den grössten Zuspruch mit Antworten im Bereich von «zufrieden» und



In Eggenwil ist die Bevölkerung mit dem Dorf und der Arbeit der Gemeindeangestellten zufrieden.

Bild: aw (17. Mai 2022)

96

Prozent sind mit der Abfallentsorgung «zufrieden» oder «eher zufrieden».

281

Total gaben Personen ihre Antworten zur Umfrage ab.

61

Nicht weniger als Prozent sind mit dem Steuerfuss mindestens «eher unzufrieden».

«eher zufrieden» gab es bei den Themen Abfallentsorgung (96 Prozent), Umwelt und Naherholung (95 Prozent) und Kommunikation der Gemeinde (94 Prozent). Am anderen Ende der Skala mit den meisten Antworten «unzufrieden» oder «eher unzufrieden» landeten die Sparten Steuerfuss (61 Prozent) und Bildung (30 Prozent).

Ergebnisse sollen ins neue Leitbild einfliessen

Im zweiten Umfrageteil galt es unter anderem zu bewerten, wo die Gemeinde zu wenig, zu viel oder genau den richtigen Aufwand betreibt. 82 Prozent finden, dass dies bei der Umwelt und der Naherholung der Fall

ist. «Eher zu viel» oder «zu viel» leistete die Gemeinde bei den Informationen im Rahmen der Gemeindeversammlungen (15 Prozent) und «eher zu wenig» oder «zu wenig» bei der Alterspolitik (40 Prozent).

Im letzten Spektrum der Umfrage drehte es sich ums Thema Eigenständigkeit oder Zusammenarbeit. Die Antwortverteilung zeigte laut Mertes, dass sich die Bevölkerung in den meisten Bereichen eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wünscht. Am meisten bei der Polizei, was bereits heute ja der Fall ist mit der Regionalpolizei. Der grösste Wunsch nach Eigenständigkeit besteht bei der Primarschule.

Die Diskussion zur Umfrage wurde kritisch und engagiert geführt. «Wenn die Resultate vom Gemeinderat als Basis fürs Leitbild genommen werden, kann sie etwas bringen», meinte ein Anwesender. Ein jüngerer Eggenwiler bemängelte, dass beispielsweise die Altersgruppe 16 bis 30 Jahre andere Bedürfnisse im Dorf habe als die ältere Generation. «Nun hat man in der Auswertung einfach alle zusammen, statt vielleicht zusätzlich noch nach Alter aufgeschlüsselt», gab er zu bedenken. Eigentlich müsse man diese Umfrage in zwei Jahren nochmals genau so durchführen und dann vergleichen, meinte ein anderer Eggenwiler.

Leserbrief

Investition in die Infrastruktur

«SVP stellt sich gegen Kredit für Sanierung der Junkholz-Halle» Ausgabe vom 6. September

Weshalb die Sanierung der längst baufälligen Turnhalle Junkholz in Wohlen aus finanziellen Gründen aufgeschoben werden soll, entbehrt jeglicher Logik. Mit einem Aufschub bleibt das Problem ungelöst. Kosten werden somit langfristig keine gespart. Im Gegenteil: Die Gemeinde müsste wegen mangelnder Wärmedämmung und maroder Aussenhülle notfallmässig Geld investieren, um den minimalen Betrieb aufrecht halten zu können. Geld, das besser in eine professionelle und nachhaltige Werterhaltung investiert ist.

Mit der Sanierung können die Betriebskosten nahezu halbiert (!) werden. Diesen Umstand, in Zeiten steigender Energiekosten zu ignorieren, ist schlicht unverantwortlich. Wem der Erhalt der Infrastruktur der Gemeinde Wohlen ein Anliegen ist, muss das Projekt unterstützen. Alles andere wäre eine krasse Vernachlässigung der Unterhaltspflicht.

Patrik Stocker, Grüne, Wohlen

Crêpes mitten auf dem Parkplatz

Wohlen Die Grünen Wohlen besetzen im Rahmen des PARK(ing) Days am Freitag, 16. September, zwischen 10 und 17 Uhr an der Bahnhofstrasse ein Parkfeld. Dieses füllen sie mit Leben und überraschen die Besuchenden mit Crêpes. Der PARK(ing) Day wurde 2005 in San Francisco von einem Kunst- und Design-Kollektiv ins Leben gerufen. Die Idee: Auf der Fläche eines Parkfelds wird temporär ein öffentlich zugänglicher Ort geschaffen. Was genau auf den Parkflächen gestaltet wird, bleibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlassen. «Was wäre nicht alles möglich, wenn statt Autoparkplätzen Bäume, unversiegelte Flächen und Begegnungsorte das Zentrum von Wohlen dominieren würden?», heisst es in einer Mitteilung. (az)

Top-Flötist Healy spielt an Geissmann-Days

Vom 16. bis 18. September kann man in Wohlen einen Weltmeister hören und sehen.

Vom 16. bis 18. September will die Wohler E. Geissmann AG ihren Kundinnen und Kunden die Welt von Ford und Volvo näherbringen. Dafür lanciert die Firma die Geissmann Days. Dafür werben sie: «Profitieren Sie während dreier Tage von vielseitigen Angeboten mit elektrifizierenden Probefahrten. Wir informieren Sie über die Antriebstechnologien und Trends und zeigen Ihnen alle Neuheiten und die aktuellen Modelle von Volvo- und Ford-Personenwagen und Ford-Nutzfahrzeugen.»

Die Geissmann Days starten am Freitag, 16. September, um 14 Uhr mit der Ausstellung. Mit einem antiken Kinderkarussell und einer Hüpfburg steht der Samstag dann ganz im Zeichen der Familie.

Der Sonntag wird musikalisch mit irischer Volksmusik abgerundet, live gespielt von Skip Healy und Olivier Leclercq. Der in Wohlen wohnende Amerikaner Skip Healy ist weltweit als einer der besten Celtic-Flute- und American-Fife-Spieler bekannt. Er ist in über 20 Ländern

aufgetreten, war Weltmeister auf drei Instrumenten und ist als einer der besten Hersteller von Holzflöten, Fifes und Piccolos bekannt. Mit ihm sind über 40 Musikaufnahmen erschienen, unter anderem die CD «Live in Wohlen» zusammen mit dem Gitarristen Olivier Leclercq. An allen drei Ausstellungstagen darf die obligate Bratwurst vom Grill natürlich nicht fehlen. Die Organisierenden schreiben zum Schluss: «Geniessen Sie die Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren.» (az)

Vorverkauf für Theater «Häsli Häsli» gestartet

Die Theatergruppe Bünzen zeigt ab 15. Oktober ihre neuste Produktion.

Seit der Sommerpause wird bei der Theatergruppe Bünzen wieder zweimal wöchentlich unter der Regie von Eva Mann geprobt. Es sind nur noch knapp vier Wochen bis zur Premiere am 15. Oktober von «Häsli Häsli». Für die 12 Schauspielenden beginnt nun der Feinschliff. Der Text sitzt, geprobt wird zwar noch nicht in der Endkulisse, aber schon mit fast allen Requisiten. Anfang Oktober findet noch ein intensives Probenwochenende statt, an dem auch die Band unter der Leitung von Jo-



Eva Mann führt in Bünzen die Regie des Stücks. Bild: vs (2021)

nas Arnet anwesend sein wird. Dieses Wochenende ist für alle Beteiligten immer sehr wichtig und bringt die Theaterleute einen grossen Schritt weiter in Richtung Premiere.

Seit gestern ist nun auch der Vorverkauf eröffnet, wo über die Website der Theatergruppe www.theater-buenzen.ch reserviert werden kann. Gleichzeitig startete der telefonische Vorverkauf unter der Nummer 079 406 12 21. Das Telefon ist jeweils dienstags und donnerstags von 18 bis 19 Uhr besetzt. (az)